

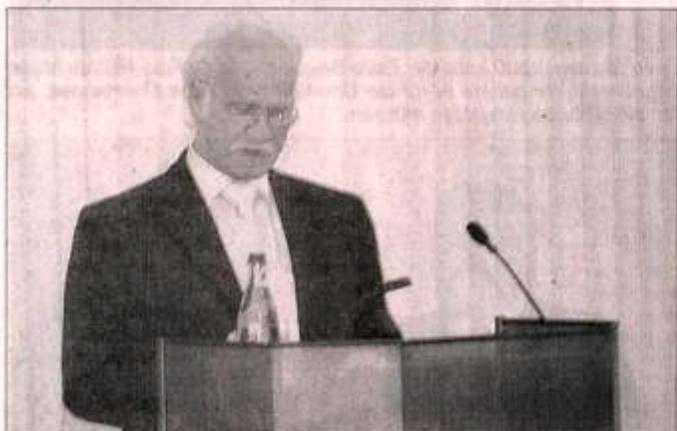
Martina Gille stellt Tier-Aquarelle im Waldhotel Schäferberg aus

Unter dem Motto „Einfach tierisch“ stellt die Espenauer Künstlerin Martina Gille zum ersten Mal in ihrer Heimatgemeinde in Waldhotel Schäferberg bis zum 16. November ihre Tier-Aquarelle aus. Umrahmt wurde die von der Stadtparkasse Grebenstein geförderte Ausstellung unter musikalischer Begleitung von dem Trio Papa Belas Dixi Kings. Das Waldhotel Schäferberg servierte den zahlreichen Besuchern köstliche Häppchen afrikanischen Ursprungs und dazu passende Getränke.



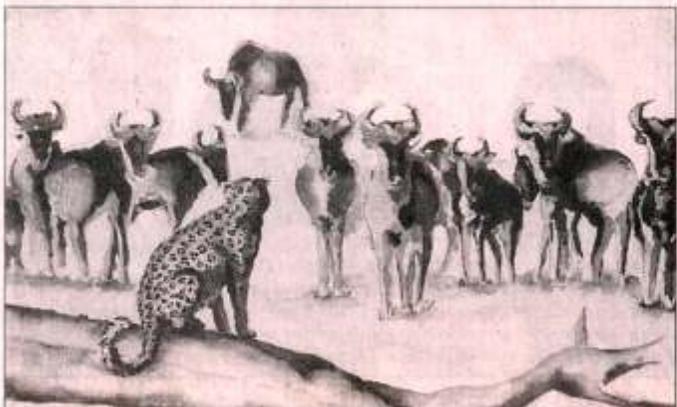
Zahlreiche Gäste hatten sich zur Eröffnung der Ausstellung von Martina Gille eingefunden. (v. r.n.l.): Horst Warnik, Ralf Noll, Dieter Christian Ochs, Bernd Altvater und Martina Gille.

Martina Gille, 1964 in Kiel geboren, arbeitet seit über 20 Jahren in ihrem erlernten Beruf als Bibliotheksassistentin. Seit etwa sieben Jahren betreibt sie ihr Hobby, die Aquarellmalerei ernsthaft. Die Kunst des Aquarellierens erlernte sie im Atelier der bekannten Malerin Maya Nishiyama (Grebenstein). Zusätzliche Eindrücke sammelte sie auf ihren Reisen. Diese prägen vor allem ihre Bilder der afrikanischen Tierwelt.



Dieter Christian Ochs aus Hofgeismar brachte den Besuchern bei der Vernissage die Arbeiten von Martina Gille näher.

Ihre große Liebe zur Natur und zu allem Lebendigen spiegelt sich auch in ihren Bildern wider, und eine Spezialisierung auf das Thema „Tier“ in allen seinen Variationen ergab sich ganz von selbst. Im Juni 2006 hatte die Künstlerin ihre erste eigene Ausstellung in Hofgeismar, und im selben Jahr illustrierte sie ihr erstes Buch für den Wolkenreiter Verlag. Der Titel „Vielfach tierisch“ ist hier Programm. Dieses Buch mit ihren eigenen Bildern zu illustrieren bot eine Möglichkeit sich künstlerisch neu auszuprobieren und weiter zu entwickeln.



Bis zum 16. November sind die eindrucksvollen Tier-Aquarelle von Martina Gille im Waldhotel Schäferberg zu sehen. Besonders die afrikanische Tierwelt hat es der Espenauerin sehr angetan.

Martina Gille malt ihre naturalistischen Faunalandschaften ausschließlich in Aquarelltechnik auf verschiedenen Malgründen. Seit sie vor einem Jahr ihr erstes Buch für den Wolkenreiter Verlag mit Tieraquarellen illustriert hat, ist sie im Nebenberuf künstlerisch tätig. Seit Juli dieses Jahres hat sie ihr Atelier in ihrem Haus in Espenau, in der Hohenkirchner Straße 20, an drei Nachmittagen in der Woche für ein interessiertes Publikum geöffnet.

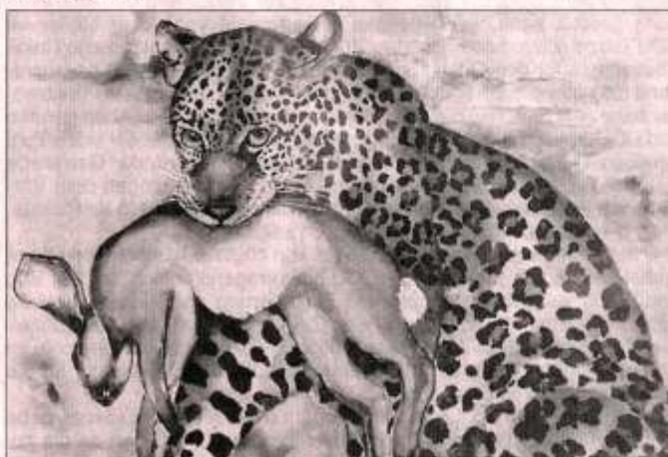
Natürlich freute es die Malerin besonders, im „Waldhotel Schäferberg“ ihre Arbeiten in ihrer Heimatgemeinde präsentieren zu können.



Die Espenauer Künstlerin Martina Gille mit einem ihrer afrikanischen Tierbilder: einer Giraffemutter mit ihrem Kind.

Der Geschäftsführer des Waldhotels Schäferberg Bernd Altvater begrüßte die Gäste und sagte das Waldhotel Schäferberg freue sich, wieder einmal im kulturellen Bereich Akzente zusetzen, unterstützt werde das Waldhotel dabei von der Stadtparkasse Grebenstein. Für die Stadtparkasse Grebenstein sagte der Vorstandsvorsitzende Horst Warnik, Kunst und Kommerz passten durchaus zusammen. Viele Banken würden sich auch auf dem Sektor Kunst engagieren. Um Kunst zu fördern veranstaltet die Sparkasse Grebenstein auch immer wieder in ihren Räumen Ausstellungen.

Erster Beigeordneter Ralf Noll wies darauf hin, dass Espenau zwar eine der kleinsten Gemeinden des Landkreises Kassel sei, doch seit einigen Jahren gebe es hier ein großes kulturelles Angebot. Die gemeindlichen Gremien seien darauf sehr stolz. Man habe auch bereits überlegt, ob man den Sitzungssaal in der Gemeindeverwaltung nicht auch für Ausstellungen nutzen könne.



Nach verschiedenen Reisen nach Afrika entstanden Bilder wie dieses. Aus jedem Bild spricht die Faszination über die Tierwelt Afrikas und überträgt sich auf die Betrachter, die die Bilder bewunderten.

Eine Einführung in die Ausstellung gab Dieter Christian Ochs (Hofgeismar). Er sagte, Tierbilder, wenn sie gelungen sind, seien immer attraktiv und wenn es sich aus unserer Sicht noch um Exoten handele, seien sie noch sehenswerter. Die große Liebe von Martina Gille gehöre nicht erst seit heute den kleinen, wie den großen Tieren, den einheimischen und bekannten und der afrikanischen Tierwelt. Selbstverständlich male sie auch alles andere Schöne, was uns die Natur zu bieten habe und unser menschliches Auge erfassen könne. Ihre Aquarelle seien voller Poesie, Sensibilität und imponierender Ausdruckskraft. Mit Leidenschaft und großer Professionalität verleihe sie ihren Bildern Wirklichkeitsnähe und gebe so eine lebensechte Fauna in Farbe auf Papier oder Leinwand wieder. Martina Gille verzichtet in ihren Aquarellen meist auf schmückendes Beiwerk. Die Physiognomie des Tierschädels, die Momentaufnahme in der Bewegung des Körpers, das Leuchten in den Augen, das Lauschen der Ohren, die Genüßlichkeit bei der Nahrungsaufnahme zeigten die Bilder. Wie eine Naturfotografin entwickle Martina Gille in ihrem Kopf den mit ihren reflektierenden Sinnen aufgenommenen Film, spule ihn in die richtige Perspektive und leitete die Bilder dann fotorealistisch durch ihre Malhände auf das weiße Aquarellpapier.